

VDFUWOGHAMMVBLUR

Autor(en): **Herdi, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VDFUWOGHAMMVBBLUR

Fritz Herdi

Anno 1974 wanderten zwei Zürcher im Bündnerland rund zwei Stunden, verpflegten sich in Lenzerheide flott von Suppe bis Güggs. Rückweg freilich Taxi statt Wanderstab. Dennoch: Ein sportlicher Anfang war gemacht. Und die beiden beschlossen, einen Wanderverein zu gründen und einige ausgesuchte Mitglieder im engeren Bekanntenkreis anzuwerben. Initianten: Journalist und Reisebüro-Direktor.

An Statuten wurde vorerst gefeilt. Vereinslied, Vereinswappen und Vereinsgruss fehlten noch. Tenü teilklar: rote

Socken mit Zopfmustern beidseits. Ferner: Wanderzipfelmütze, Quastenlänge noch nicht festgelegt. Felsenfest aber stand der Vereinsname: VDFUWOGHAMMVBBLUR. Eine schlichte, aber überaus einprägsame Abkürzung für «Verein der Freunde unbekannter Wanderwege ohne grosse Höhendifferenzen, aber mit möglichst vielen Beizen links und rechts.»

Der Plauschverein wurde rasch aktiv, in den Hinterköpfen Roseggers «Hundert Räder und Bücher, mit denen wir die Zeit vertun, wegen den Wanderstecken nicht auf». Naja! Als zweite Wanderung war ein 30-km-Marsch von Egli-

sau möglichst rheinorientiert nach Neuhausen hart ins Auge gefasst. Es wick aber einem weicheren Projekt: Treff- und Ausgangspunkt Rüdlingen mit flotten Wandermöglichkeiten. Das Unternehmen begann vor dem geplanten Start mit einem kalten Plättli und einem munteren Landwein in einer Beiz. Und es endete so, dass der Verein schliesslich höckeln blieb, aber, durch Vereinsmotto und schlechtes Gewissen angestachelt, wenigstens einmal ums Gasthaus trappelte, bevor die nächste Flasche bestellt wurde...

Was geschah später mit dem Vereinchen? Vorhang drüber!

Munzigwil und seine Vereine

Lorenz Göddemeyer

Munzigwil ist ein liebliches Städtchen im hügeligen Alpenvorland. Es ist weitherum bekannt für sein reges Vereinsleben.

Der Turnverein (Herren) ist sehr aktiv in seinen Veranstaltungen: Im Februar ist die Hauptversammlung mit Nachtessen, im Frühling ein Unterhaltungsabend mit Tombola und Lösliverkauf, um das Geld für die Vereinsaktivitäten zu verdienen, im Sommer ein Grillabend mit Familienangehörigen, im Herbst ein Ausflug (Fahrt ins Blaue mit Postauto: Hallwilersee/Mythen/Rigi/Rütli usw.) und im Dezember der beliebte Chlausabend.

Der gemischte Chor (die schlechteren Sänger werden unter die besseren gemischt) ist sehr aktiv in seinen Veranstaltungen: Im Februar ist die Hauptversammlung mit Nachtessen, im Frühling ein Unterhaltungsabend mit Tombola und Lösliverkauf, um das Geld für die

Vereinsaktivitäten zu verdienen, im Sommer ein Grillabend mit Familienangehörigen, im Herbst ein Ausflug (Fahrt ins Blaue mit Postauto: Mythen/Rigi/Rütli/Hallwilersee usw.) und im Dezember der beliebte Chlausabend.

Der Damenturnverein mit dreissig Mitgliederinnen ist sehr aktiv in seinen Veranstaltungen: Im Februar ist die Hauptversammlung mit Nachtessen, im Frühling ein Unterhaltungsabend gemeinsam mit dem Herrenturnverein, um das Geld für die Vereinsaktivitäten zu verdienen, (aber eine angebotene Fusion hat die Präsidentin Regula Rabiata empört zurückgewiesen) im Sommer ein Grillabend mit Familienangehörigen, im Herbst ein Ausflug (Fahrt ins Blaue mit Postauto: Rigi/Rütli/Hallwilersee/Mythen usw.) und im Dezember der beliebte Chlausabend.

Der Bäuerinnenverein, der Schützenverein und der Kleintierzuchtverein haben ebenfalls reichhaltige Jahresprogramme: Im Februar ist jeweils die

Hauptversammlung mit Nachtessen, im Frühling ein Unterhaltungsabend mit Tombola und Lösliverkauf, um das Geld für die Vereinsaktivitäten zu verdienen, im Sommer ein Grillabend mit Familienangehörigen, im Herbst ein Ausflug (Fahrt ins Blaue mit Postauto: Rütli/Hallwilersee/Mythen/Rigi usw.) und im Dezember der beliebte Chlausabend.

Letztes Jahr wollten die beiden Pfarrer von Munzigwil einen interkonfessionären Jugendverein gründen und hatten sich attraktive Aktivitäten ausgedacht: Im Februar wäre die Hauptversammlung mit Nachtessen, im Frühling ein Unterhaltungsabend mit Tombola und Lösliverkauf, um das Geld für die Vereinsaktivitäten zu verdienen, im Sommer ein Grillabend mit Familienangehörigen, im Herbst ein Ausflug (Fahrt ins Blaue mit Postauto: Hallwilersee/Mythen/Rigi/Rütli usw.) und im Dezember ein interessanter Chlausabend.

Leider haben sich nicht genug Mitglieder finden lassen.